



Messe für erneuerbare Energie



Multirohrtechnik für die BMW Group



Sonnenstrom für Tyrolit-Neubau

Bachner News



Inhalt

■ TopNews Wichtiges in Kürze	04
■ Wir Ausbildung MitarbeiterInnen aktuell Vorstellung Dr. Ralf Gaffal Mitarbeitererehrung Wir sind Bachner	10 12 14 16 19
■ UnterWegs Multirohrtechnik für die BMW Group Neubau für die Uni Jena TUM Neubau Physikum Engagement vor Ort Kiga Igelbau	20 23 26 29 30
■ EnergieGeladen Volthaus DieEnergieFabrik SenerTec	31 32 33
Impressum	35



26
Vorsicht, Magnetfeld!
Bachner rüstet das neue
TUM Physikum aus



06
Der Weg zur
Energiewende
führt über die
Erneuer-Bar



16
Mitarbeitererehrung
und Verabschiedung
in den Ruhestand



23
Hier stimmt die Chemie:
Unsere Präzisions-Profis
aus Leipzig

Vorwort



Das Jahr 2022 war ein besonders intensives Jahr – in der Welt, in Europa und für uns als Unternehmen. Wir haben die Herausforderungen gemeinsam angenommen und mit Leidenschaft gemeistert – an jedem unserer Standorte. Ich danke Ihnen für ein erneut sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2022. Wie man solche hervorragenden Ergebnisse erzielt, ist kein Geheimnis: dank Ihres großartigen und unermüdlischen Engagements als Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern! Wie dieses Engagement konkret aussieht, zeigt diese Ausgabe der Bachner News: Komplexe Großprojekte wie der Glasfaserausbau im BMW-Stammwerk oder extrem filigrane Aufgaben wie beim Neubau der Uni Jena machen deutlich, zu welchen Leistungen wir mit unseren Teams und Kooperationspartnern fähig sind.

Auch für 2023 stehen regional und international viele spannende Projekte an, die weiter zu unserem gemeinsamen Wachstum beitragen werden. Zudem haben wir mit Dr. Ralf Gaffal einen äußerst kompetenten Geschäftsführer gefunden, der Bachner im Bereich Strategie/Unternehmensentwicklung zusammen mit Erwin Daimer bereichern wird. Freuen Sie sich auf ein ausführliches Interview mit Dr. Ralf Gaffal in diesem Heft.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Winter- und Weihnachtszeit und viel Freude mit dieser Ausgabe der Bachner News.

Ihr
H. Bachner
Hans Bachner



Wichtiges in Kürze

Bezaubernd nachhaltig

... unser Elektroladen EURONICS Bachner im Advent

Auch heuer schmückt die Fassade unseres Elektroladens EURONICS Bachner wieder ein leuchtender Christbaum. Weit über die Grenzen Mainburgs hinaus ist er

bekannt und erfreut Kunden wie Besucher der Stadt. Wesentlich nachhaltiger als früher sind die Leuchtmittel, und die Montage ist einfacher geworden – doch eines ist wie immer: die strahlenden Augen der Kinder im Advent.



Manfred Ettenhuber und Gerhard Auer (Mitte) zusammen mit unserem Inhaber Hans Bachner (links) und Geschäftsführer Erwin Daimer (rechts)

Klare Handschrift

Führungskreis ehrt langjährigen Einsatz

Viele Entscheidungen im Führungskreis trugen über Jahre auch die Handschrift von Manfred Ettenhuber und Gerhard Auer. Auf der Führungskräfte tagung im Oktober wurden die beiden für ihren langjährigen Einsatz im Führungskreis geehrt.

Hauptsache gesund!

Alina Renkl verantwortet unser betriebliches Gesundheits- und Eingliederungs-Management

Alina Renkl ist seit Mitte Oktober unsere Beauftragte für das betriebliche Gesundheitsmanagement und das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) – und in beiden Bereichen zentrale Ansprechpartnerin für Mitarbeitende und Führungskräfte all unserer Standorte. Nach ihrem Studium der Gesundheitswissenschaft an der TU München und ersten beruflichen Stationen kümmert sich Alina Renkl jetzt bei uns um die betriebliche Gesundheitsförderung: Sie arbeitet dazu eng mit unseren Betriebsärzten zusammen, berät uns in gesundheitlichen Belangen und entwickelt Ideen, wie wir Arbeiten und Gesundsein gut unter einen Hut bringen. Zudem steuert und koordiniert sie die Eingliederung von Mitarbeitenden, die innerhalb eines Jahres länger als sechs Wochen krank waren. Geht's um Ihre Gesundheit – einfach Alina Renkl fragen!



Ein neuer Ausbildungsberuf bei Bachner

FachinformatikerIn für Anwendungsentwicklung

Die Vielfalt in Sachen

Umsetzung und Qualitätssicherung von kundenspezifischen Softwareanwendungen stehen u. a. auch der Betrieb sowie die Entwicklung und Betreuung von IT-Systemen auf dem Ausbildungsplan.

Interessierte bewerben sich hier: ausbildung.bachner.de

Ausbildung bei Bachner wird immer größer: Ab 1. September 2023 werden am Standort Oberschleißheim erstmalig Auszubildende im Bereich FachinformatikerIn für Anwendungsentwicklung ihre Lehre starten. Neben der Konzeption,



Der Weg zur Energiewende führt über die Erneuer-Bar

Stand der Bachner Gruppe stark frequentiert

Er war sicherlich einer der innovativsten Messestände auf der Gewerbeschau am Gallmarkt: Bachner hat mit spannenden Exponaten und der begehrten Erneuer-Bar zu alternativen Wegen in Sachen Erneuerbare Energien eingeladen. Nach dem Start am roten Teppich konnten BesucherInnen die Photovoltaik-Module, Stromspeicher und Wallboxen von Volthaus, sowie die stromerzeugende Heizung DACHS von SenerTec hautnah erleben – dann ging es zu weiterführenden Fachgesprächen zum Lounge-Bereich der Erneuer-Bar.

Die Erneuer-Bar als Startschuss für autarke Stromversorgung

Bei Steckerleis und einem kühlen Getränk profitierten die BesucherInnen

hier von einem entspannten Mix:

Wertvolle Informationen über die Vorteile einer autarken Energieversorgung, lockeres Pläneschmieden und das breite Know-how der ExpertInnen von Bachner machten aus einem Messestand einen Ort für Begegnung und Ideenaustausch. Und so zieht unser Marketingleiter Franz Felbermeir ein durchweg positives Feedback: „Wir sind sehr zufrieden mit unserem neuen Messekonzept und den vielen motivierenden Rückmeldungen. Die Erneuer-Bar war für alle ein Schritt in Richtung Zukunft.“ A propos Zukunft: Auch zu den vielseitigen Karrieremöglichkeiten bei Elektro Bachner gab es spannend aufbereitete Informationen und Perspektiven. Für alle, die sich nicht nur beraten lassen, sondern auch aktiv mitgestalten wollen.



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und Bürgermeister Helmut Fichtner informierten sich aus erster Hand bei Thomas Üffink über die Chancen und Möglichkeiten erneuerbarer Energien.



Mit voller Leidenschaft dabei - unsere neuen Benefits

Dass die Leidenschaft unsere Energie ist...

... beweisen wir alle tagtäglich. Dazu tragen Sie

mit vollem Erfolg bei. Unser Dank geht an all unsere MitarbeiterInnen, die unter erschwerten Bedingungen mit vollem Einsatz Großartiges leisten. Das möchten wir honorieren, so die Geschäftsführung und Personalleitung.

Um ein weiterhin familienfreundlicher, sozialer und attraktiver Arbeitgeber zu sein, hat sich die Geschäftsführung entschieden, weitere neue Benefits zu unseren bereits bestehenden Zusatzleistungen zu ergänzen. Auf eine sind wir besonders stolz, und zwar die Gutscheinkarte zum Shoppen und Tanken, welche mit Start zum 1. November 2022 eingeführt wurde. Unsere MitarbeiterInnen erhalten monatlich bis zu 50 Euro auf ihre Gutscheinkarte, sowie 60 Euro bei persönlichen Anlässen.

Die ersten Shoppingeinkäufe wurden schon freudestrahlend getätigt.

„Ich möchte euch zu diesem sau starken Paket gratulieren“ oder „Eine der Neuerungen wäre schon toll gewesen - alles zusammen ist der Wahnsinn“. Das sind Auszüge der positiven Rückmeldungen unserer KollegInnen. Über solche Rückmeldungen freuen wir uns riesig! Das zeigt uns, dass wir gut unterwegs sind und wir werden auch weiterhin alles dafür geben, unser Angebot zu verbessern und unsere Attraktivität stetig zu erweitern. Sagen Sie unsere Benefits gerne weiter, damit wir gemeinsam an der Attraktivität nach Außen arbeiten können.

Alle unseren Benefits gibt es zum Nachlesen im Intranet.

Berthilde Bittner
Leitung Personalwesen



iBienvenidos a Guadalajara!

Neue Niederlassung in Mexiko

„Wir sind da, wo uns unsere Kunden brauchen“, nach diesem vielfach bewährten Bachner-Motto

hat die Bachner Electro MX mit Bereichsleiter Robert Fink und Greer Niederlassungsleiter Denis Pospischil dieses Jahr in Guadalajara, der zweitgrößten Stadt Mexikos, eine neue Niederlassung eröffnet. Diese ist nur 330 km entfernt von San Luis Potosí, dem jüngsten Standort im weltweiten Produktionsnetzwerk der BMW Group. Das Werk in San Luis Potosí fertigt seit 2019 den BMW 3er, hat kürzlich das BMW 2er Coupé hinzugefügt und nimmt Ende 2022 exklusiv die Produktion der zweiten Generation des BMW M2 für den Weltmarkt auf.

In der neuen Bachner Electro MX-Niederlassung in Guadalajara haben Miguel Ruiz Garcia und Aurelio Galvan ihr hochmotiviertes Team und das gesamte Bachner-Leistungsspektrum an Bord. Beste Voraussetzung dafür, unseren Kunden jetzt auch im westlichen Mexiko höchste Bachner-Qualität zu bieten, Stichwort „Leidenschaft ist unsere Energie“. Guadalajara ist im Übrigen die Heimat der berühmten Mariachi-Musik und mit ihrer prachtvollen Altstadt im Kolonialstil immer eine Reise wert.

Unser digitales Mitarbeiterwerben-Mitarbeiter Programm SPRAD

Wir wollen uns verstärken

Bei all unseren MitarbeiterInnen können wir die Leidenschaft und Energie spüren, die sie täglich in die Arbeit mitbringen. Und wir wollen noch viel mehr davon! Dazu können Sie einen großen Teil beitragen und werden dafür belohnt - bei unserem neuen digitalen Mitarbeiter-Empfehlungsprogramm. Es ermöglicht MitarbeiterInnen, per Handy unsere zahlreichen offenen Stellen an ihre Kontakte weiterzuleiten oder auf Social Media zu teilen. Durch Ihre Leidenschaft und sprühen von Energie gelingt es Ihnen, potenzielle KollegInnen über den direkten Kontakt zu finden und zu überzeugen.

Und das Beste daran ist: Jetzt gibt es nicht nur Punkte bei erfolgreicher Einstellung,

sondern bereits bei der Anmeldung, beim Teilen pro Klick, beim Bewerbungseingang und bei einer Einladung zum Vorstellungsgespräch. Los geht's, lasst uns gemeinsam punkten! Worauf warten Sie - zögern Sie nicht lange und melden Sie sich noch heute an, teilen Sie die Stellen und überzeugen Sie mit Leidenschaft, Ihre KollegInnen von Morgen mit an Board zu nehmen. Es zahlt sich aus.

Alle Infos zu Sprad finden Sie im Intranet unter der Kachel Mitarbeiterwerbung oder sprechen Sie unser Standort-Personalteam an, wir helfen gerne weiter.

Evelyn Winterstein
Recruiting



Der LabCampus am Flughafen

Neues Innovationszentrum erstrahlt

An Europas einzigem 5-Sterne-Airport in München entsteht gerade der zukunftsweisende LabCampus. Hier soll schon bald eine branchenübergreifende Zusammenarbeit von Global Playern und Hidden Champions entstehen, die dort gemeinsam Projekte und Produkte entwickeln,

testen und realisieren können. Für ein Top-Erscheinungsbild sorgt u.a. das Bachner-Team um Valerian Kriwaczek: Am repräsentativen Pioneer Square haben sie die eindrucksvollen Schriftmasten aufgestellt, die zukünftig alle Blicke auf sich ziehen werden.





„Unsere Ausbildung zählt zu den besten der Branche, denn wir begleiten unsere jungen Leute eng und über die gesamte Ausbildung hinweg.“

Stefan Kitschke, Azubi-Verantwortlicher der Bachner Gruppe

Voller Energie in die Zukunft: Die Bachner Azubis 2022 starten ihre Ausbildung

33 Azubis
in acht
Berufsfeldern

Hier werden die Weichen für die Zukunft gestellt: 33 Auszubildende inkl. Dualer Studenten haben am 1. September 2022 ihre Ausbildung bei der Bachner Gruppe begonnen. Und die steht für echte Vielfalt in der Elektrotechnik: In den acht Ausbildungsberufen Duales Studium Elektro- und Informationstechnik, ElektronikerIn Energie- und Gebäudetechnik, FachinformatikerIn für Systemintegration, Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement, ElektrotechnikerIn für Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechnik, InformationselektronikerIn, Technische/r SystemplanerIn für elektrotechnische Systeme sowie Informationstechnologie für Systemtechnik lernen nun insgesamt 80 Bachner-Azubis ihr Handwerk von der Pike auf – und nächstes Jahr sollen es noch einmal mehr werden.

Ausbildung bei Bachner? Beliebter denn je!

Das Besondere am Jahrgang 2022: Die Zahl der neuen Azubis hat sich gegenüber 2021 verdoppelt. Dieser Anstieg zeigt einmal mehr, dass eine praxisnahe, persönliche und innovative Ausbildung für junge Menschen hochattraktiv ist.

Bei Bachner sind die Neuen vom Start weg an interessanten, überregionalen Großprojekten beteiligt, wie z. B. im Bereich Automotive, Luftfahrt, Krankenhäuser oder Universitäten. An den Standorten Mainburg, Landshut, Dingolfing, Oberschleißheim, Ingolstadt, Leipzig, Berlin und Steyr schnuppern sie Praxisluft und lernen alle Abläufe hautnah kennen. Natürlich dürfen auch theoretische und praktische Inhalte zusätzlich zum Projektgeschäft nicht fehlen.

Fit für den digitalen Wandel

Ganz klar: Die Bachner Azubis sind ein wichtiger Teil des digitalen Wandels. „Die großen Zukunftsthemen der Digitalisierung wie E-Mobilität, Smart Grid, Industrie 4.0, KI und schnelles Internet funktionieren nur auf der Basis von leistungsstarker und effizienter Elektrotechnologie“, sagt Hans Bachner, Gesellschafter der Bachner Gruppe mit

Blick auf die Zukunft. Aber auch Teamwork und Leidenschaft sind bei der Ausbildung ganz entscheidend. Denn der wichtigste Antrieb im Berufsleben ist immer noch echte Begeisterung. Diese wird den Auszubildenden von Anfang an vermittelt: In zwei Einführungswochen lernen sie das Unternehmen und seine internen Abläufe ganz genau kennen. Was sind die Grundlagen von Elektrotechnik und Bürotätigkeiten? Was kommt in der Ausbildung genau auf mich zu? Neben diesen zentralen Fragen steht auch der Teamspirit ganz oben auf der Prioritätenliste: Teambuilding im Klettergarten Jetzendorf, ein Zivilcourage-Seminar sowie ein Erste-Hilfe-Kurs stärken den Zusammenhalt und die Persönlichkeitsentwicklung.

Die hohe Qualität der Bachner-Ausbildung erklärt Stefan Kitschke, Azubi-Verantwortlicher der Bachner Gruppe, so: „Für unsere Azubis haben wir einen qualitativ hochwertigen Mix aus Zusatzmodulen entwickelt: Ergänzend zur Berufsschule und zur Praxis des Berufsalltags erhalten die Bachner Azubis interne Schulungen und viele praktische Übungen. Auch die heute so wichtigen Soft-Skills wie Kommunikation mit den Kunden, Teamarbeit und Präsentation werden in praxisnahen Workshops vermittelt – und sind gleichzeitig eine optimale Vorbereitung auf die Prüfungen.“ Ein weiteres Highlight für die neuen Azubis: Im Frühjahr 2023 eröffnet die neue, hochmoderne Lehrlingswerkstatt ihre Tore.

Wir wünschen euch eine erfolgreiche Ausbildung!

Weitere Informationen zu
Ausbildung und Praktika gibt's
im Bachner-Onlineportal
ausbildung.bachner.de

Hier können sich Interessierte
auch bereits für den Ausbildungsstart
2023 bereit machen – mit direktem
Zugang zum Bewerbungsverfahren
und zu den heiß begehrten
Bachner-Ausbildungsplätzen.



Herzlich willkommen, liebe Teamverstärker!

Auszug neuer
Kolleginnen
und Kollegen
der zweiten
Jahreshälfte

Wir freuen uns, viele
neue tatkräftige Unter-
stützerInnen für unsere
Bachner Gruppe

begrüßen zu dürfen. Gemeinsam bauen
wir unser Leistungsspektrum stetig aus
und erweitern es um neueste Techno-
logien - mit Leidenschaft für Energie.

Schön, dass
ihr da seid!



Lieber Horst, lieber Janez,
wir danken Euch für alles.

Nachruf, Geburten
und Hochzeiten



Horst Röckl
*23. Juli 1963 †17. September 2022

Fels in der Brandung

... und für
uns immer
ein Vorbild

Lieber Horst Röckl,
auf dich war immer
Verlass in unserem

Team Dingolfing. Deinen ehrlichen
und zuverlässigen Charakter vermissen
wir ebenso sehr wie Deinen unnach-
ahmlichen Sinn für Humor. Unser tief
empfundenes Mitgefühl gilt Deiner
Lebensgefährtin und Familie.

So ein guter Freund

... immer
hilfsbereit
und geduldig

Lieber Janez Pecnik,
für dich galt „Geht

nicht gibt's nicht“. Bei jeder Aufgabe und
jedem Anliegen hast du nach einer guten
Lösung gesucht – und diese immer auch
gefunden. Du fehlst uns sehr, als Kollege
wie als Freund. Wir sind in Gedanken
bei Deiner Familie und erinnern uns
stets gerne an Dich.



Janez Pecnik
*31. Oktober 1968 †30. Oktober 2022



Florian und Bianca Wimberger



Lukas Nimsch



Katharina und Fabian Wiegand



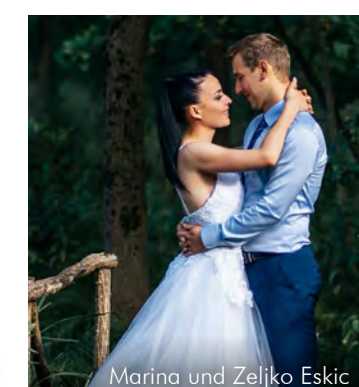
Timo Samuel Neeß



Loris Trautmannsberger



Heidi Greif



Marina und Zeljko Eskic

Gemeinsam im Team Zukunft gestalten

Unser neuer
Geschäftsführer
Dr. Ralf Gaffal

Dr. Ralf Gaffal leitet seit 14. November 2022 gemeinsam mit Erwin Daimer den Bereich „Strategie/Unternehmensentwicklung“ bei Bachner. Im Interview verrät er, warum es für seine neue Aufgabe förderlich ist, beruflich aus verschiedenen Welten zu kommen, und in welchen Dimensionen er Bachner in der Zukunft sieht.

Herr Dr. Gaffal, Sie sind ein gebürtiger Mainburger. Wie sind Sie nach Ihrer Zeit beim Flughafen München Konzern nun buchstäblich bei Bachner Elektro gelandet?

Ich hatte fast 18 Jahre lang eine spannende und vielseitige Aufgabe als Geschäftsführer am Flughafen München und war international viel unterwegs. Letztes Jahr hat mich Hans Bachner angesprochen und mir sein erfolgreiches Familienunternehmen vorgestellt. Ich habe sofort das große Potenzial dieser Aufgabe gesehen. Nach mehreren Gesprächen habe ich ihm dann zugesagt, als neuer Geschäftsführer von Bachner Elektro anzufangen. Ich freue mich riesig, nun mit an Bord zu sein.

Inwiefern fließen die Erfahrungen aus Ihrer bisherigen Aufgabe am Flughafen in die Strategie und Unternehmensentwicklung bei Bachner mit ein?

Der Flughafen München ist ein Full-Service-Betreiber, der alle Geschäftsfelder rund um den Flughafenbetrieb selbst abdeckt. Und die Arbeit am Airport ist lokaler und regionaler aufgestellt, als man vielleicht denkt. Als ich dort vor 18 Jahren anfang, stand das Thema Internationalität noch ganz am Anfang. Da gab es also einiges zu tun, um den wirtschaftlichen Erfolg und die Strahlkraft der Firma mit all ihren Facetten international zu vergrößern und die Geschäfte sowie die Umsatzentwicklung unabhängiger vom Standort München zu gestalten. Auch die Bachner Gruppe ist sehr vielseitig aufgestellt als regionaler Gesamtanbieter mit ersten Aktivitäten im Ausland. Ich kann also meine Erfahrung der letzten Jahre auch hier einsetzen und werde alles dafür geben, das regionale und internationale Wachstum des

Unternehmens gemeinsam mit meinen Kollegen der Geschäftsleitung weiter voranzutreiben.

Ein Blick in die nahe Zukunft: Wie sehen Ihre konkreten Ideen dafür aus?

Die Bachner Gruppe ist thematisch und inhaltlich sehr gut aufgestellt und mit dem, was sie tut, sehr erfolgreich. Als einer der Geschäftsführer in einem so agilen Unternehmen muss ich mir aber trotzdem die Frage stellen: Was machen wir in der Zukunft und wo wollen wir hin? Kann unser Leistungsportfolio noch vielseitiger werden? Wie können wir unsere Präsenz in den USA und Mexiko stärker unterstützen und mittelfristig auch in anderen Regionen der Welt tätig werden? Gerade in Zeiten von Inflation und Fachkräftemangel in Deutschland kann es sinnvoll sein, neue Standorte auszuloten und zu etablieren. Diese Expansion kann dann auch beim Rekrutieren von Fachkräften für unseren Heimatmarkt helfen. Im Kern müssen wir gemeinsam das Risikoprofil von Bachner so strukturieren, dass wir auch bei schwachen Marktbedingungen kontinuierlich wachsen können.

Sie haben im Bereich Umwelttechnologie promoviert. Wie wichtig sind Ihnen die erneuerbaren Energien?

Der Ausbau regenerativer Energien liegt mir als Geschäftsfeld besonders am Herzen. Schon bei meiner Arbeit am Airport stand dieses Thema für mich im Fokus – in München und später auch international. Die Energiewende hin zu den Erneuerbaren mit smartem Energiemanagement und Speichersystemen birgt meiner Meinung nach in den kommenden 10 bis 15 Jahren riesige Chancen im In- und Ausland. Die Bachner Gruppe hat in diesem Bereich seit vielen Jahren Erfahrung und viel Know-how aufgebaut. Ich werde hier meinen Kollegen Thomas Üffink gerne unterstützen, um unser Leistungsspektrum rund um erneuerbare Energien weiter auszubauen und um unsere klimafreundlichen Lösungen, Produkte und Dienstleistungen stärker am Markt zu repräsentieren.

Mit welcher Philosophie wollen Sie Ihre genannten Ziele erreichen?

Ich bin ein Freund des Musketier-Prinzips: „Einer für alle – alle für einen“. Erfolge können wir nur im Team erzielen. Das heißt konkret: Jeder hilft, wo er kann, und wir unterstützen uns untereinander. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die verschiedenen Firmen innerhalb der Bachner Gruppe, sollen sich gegenseitig starkmachen und dadurch gemeinsam wachsen. So viele Menschen geben täglich ihr Bestes für Bachner, was sie zum wichtigsten Erfolgsfaktor unseres Unternehmens macht. Deshalb ist mir eine persönliche und unterstützende Teamführung ein besonderes Anliegen.

Zu meiner Philosophie gehört ein Zweites: das Thema „ständige Verbesserung“. So versuche ich, mich selbst und das Handeln der Firma immer wieder zu hinterfragen, auf der Suche nach einer möglichen und ständigen Verbesserung. Ich möchte gemeinsam mit den Mitarbeitenden immer besser werden und lade jede und jeden ein, sich hierbei einzubringen.

Lassen Sie uns bei den Niederlassungen bleiben. Welche Konzepte haben Sie zur Stärkung der lokalen Teams und Tochterfirmen vorgesehen?

Für mich ist es wichtig, nicht nur von meinem Mainburger Schreibtisch aus zu arbeiten. Ich werde auch viel Zeit vor Ort in den Niederlassungen und in Oberschleißheim verbringen, schließlich sitzt dort der Großteil des operativen Bereichs und der Führungsebene. Ich suche gerne die Nähe zu meinen MitarbeiterInnen, bin jederzeit für deren Belange ansprechbar und möchte ihre Ideen und ihr Feedback einholen. Dabei sehe ich mich auch als eine Art Vermittler zwischen den Teams: Mein Ziel ist es, dass das eine Team genau weiß, was das andere tut. Nur so können wir bei unseren Kunden eine optimale, stimmige Leistung abliefern und unsere Premiumstellung am Markt gegenüber unseren Wettbewerbern behaupten. Ich will mich in dieser Hinsicht auch bei unseren Tochterfirmen tatkräftig einbringen.

Sie möchten ein Geschäftsführer sein, der immer ansprechbar ist. Wie nähern Sie sich selbst der Bachner-Welt in Ihren ersten 100 Tagen?

Die ersten Wochen werden für mich vor allem eine Zeit des Zuhörens sein, um von meinem bisherigen Arbeitsumfeld in die Bachner-Welt zu wechseln, sie zu erfassen und dort einzutauchen. Da ich auch von meiner Ausbildung her aus zwei Bereichen komme, aus dem Ingenieurwesen und der Betriebswirtschaft, freue ich mich auf diese vielseitige Herausforderung. In vielen Terminen, Gesprächen und Begegnungen gilt es für mich zunächst, Fakten aufzunehmen und die Belegschaft kennenzulernen. Ich will verstehen, wie die Bachner-Welt funktioniert, und zwar auf allen Ebenen.

Ich habe Respekt für die gewachsenen Strukturen des Unternehmens und schaue daher vorsichtig, wo ich meine Erfahrungen einbringen und neue Impulse setzen kann. Ich komme von außen, deshalb kann ich mir mit frischem und neutralem Blick ein objektives Bild machen – um dann gemeinsam mit meinen Geschäftsführerkollegen, unseren Führungskräften und MitarbeiterInnen neue Strategien zu entwickeln. Mein Credo lautet dabei: Offen bleiben! Das gilt sowohl für meine Bürotür als auch für die Ideen und Vorschläge aller MitarbeiterInnen. Ich appelliere an jede/n Einzelne/n in unserem Unternehmen: Bringen Sie sich ein und kommen Sie gerne auf mich zu!

Mit Erwin Daimer haben Sie in der Geschäftsführung einen erfahrenen Bachnerianer an Ihrer Seite. Was genau versprechen Sie sich von der Zusammenarbeit mit ihm?

Ich bin ein Quereinsteiger in dieser Branche und betrete technisches Neuland. Ich bin deshalb sehr glücklich, Erwin Daimer mit seiner Erfahrung an meiner Seite zu haben. Erwin Daimer kennt Bachner wie kein Zweiter.

Das Thema Elektrotechnik hat er von der Pike auf gelernt und die letzten Jahre mit seinem Team Großartiges erreicht.

Mit seiner Hilfe will ich mich in dieses spannende Feld schnellstmöglich einarbeiten. Wie funktioniert die Arbeit da draußen? Wie managen wir unsere Kunden vor Ort? Wie akquirieren wir erfolgreich neue Aufträge? Gemeinsam mit ihm werde ich den strategischen Fahrplan erarbeiten, der Bachner und seine MitarbeiterInnen in die Zukunft führen soll.

Was schätzen Sie an Ihrem Vorgänger und Firmeninhaber Hans Bachner?

Hans Bachner ist ein Visionär und ein Mann der schnellen und mutigen Entscheidungen, der seinen Führungskräften zu 100% vertraut und ihnen viel Freiraum zum Handeln gibt. Ich habe größten Respekt vor ihm als Mensch, vor seiner Fähigkeit, die richtigen Personen zusammenzubringen, und vor seiner Bereitschaft, Risiken einzugehen, um das Firmenwachstum dynamisch voranzubringen. Wann gilt es, Firmen zuzukaufen, und wie können die Synergien in der bestehenden Unternehmensstruktur optimal genutzt werden? In diesem Geist will auch ich meine Arbeit gestalten. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Hans Bachner und meinen Geschäftsführerkollegen.

Zum Schluss noch eine schnelle Frage mit drei schnellen Antworten: Wie tickt Dr. Ralf Gaffal?

Ich bin nicht so schnell zufrieden und will immer besser werden. Ich hinterfrage mich ständig selbst und das, was ich tue.

Ich bin ein Familienmensch, deshalb gebe ich auch alles für die Bachner-Familie. Schön, jetzt ein Bachnerianer zu sein.

Ich bin ein sehr offener Mensch und freue mich auf viele Gespräche und gemeinsame Feiern mit den Teammitgliedern bei Bachner.

Herr Dr. Gaffal, danke für dieses interessante Gespräch und eine erfolgreiche Zeit bei Bachner!

Dr. Ralf Gaffal ...

... ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder.

... hat Luft- und Raumfahrt und BWL studiert, Promotion im Bereich Umwelttechnologie.

... joggt regelmäßig, fährt Mountain-Bike und ist gern in der Natur unterwegs.

... wohnt seit 2003 wieder in seiner Heimatstadt Mainburg.

... freut sich auch darauf, jetzt zu Fuß zur Arbeit gehen zu können.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Wir sind stolz, Sie an Bord zu haben!

Dieses Event lag der Geschäftsführung wirklich am Herzen: Nach zwei Jahren corona-bedingter Pause konnte Bachner die Ehrung der MitarbeiterInnen wieder persönlich vornehmen. In der Säbener Lounge der Allianz Arena sprachen ihnen die Familie Bachner mit Sabine, Hans und Gabriele in einem festlichen Rahmen ihren persönlichen Dank aus. „Unsere MitarbeiterInnen machen uns

jeden Tag stolz. Uns ist bewusst, dass wir eine ganz besondere Belegschaft bei Bachner haben“, so Hans Bachner. Dementsprechend feierlich wurden die Urkunden für den langjährigen und treuen Einsatz für Bachner verliehen. Auch die Verabschiedung in den verdienten Ruhestand konnte endlich wieder von Mensch zu Mensch erfolgen. Zu den Klängen der Partyband „Soundlikeflow“ wurde das Erreichte anschließend noch gemeinsam gefeiert.

Das sind unsere JubilarInnen:

25 Jahre

- ◆ Frank Hänsch
- ◆ Christian Hötschl



30 Jahre

- ◆ Gerd Heinke
- ◆ Ursula Holzmann



35 Jahre

- ◆ Thomas Huber
- ◆ Walter Roth
- ◆ Andreas Schaunik
- ◆ Günther Scheingraber
- ◆ Harald Schiekofer
- ◆ Georg Stelzer



10 Jahre

- ◆ Stefan Arney
- ◆ Berthilde Bittner
- ◆ Constantin Laurentiu-Mihai
- ◆ Markus Fuchshuber
- ◆ Gerhard Hartl
- ◆ Anita Heimerl
- ◆ Doris Niederhammer
- ◆ Günther Plank
- ◆ Frank Probst
- ◆ Rainer Raith
- ◆ Michael Reichert
- ◆ Tobias Rolf
- ◆ Simon Skerlan
- ◆ Thomas Speckhals
- ◆ Alexander Stummer
- ◆ Manuel Trettenhann



15 Jahre

- ◆ Thomas Bachmaier
- ◆ Eugen Boldar
- ◆ Florian Pleintinger
- ◆ Christian Schiemel
- ◆ Tobias Unglaub
- ◆ Florian Wimberger



40 Jahre

- ◆ Franz Brunner



20 Jahre

- ◆ Heiko Dirschofsky
- ◆ Thomas Fuhrmeister
- ◆ Armin Gugetzer
- ◆ Christoph Kellerer
- ◆ Peter Schärfl
- ◆ Jakob Sudermann



50 Jahre

- ◆ Wilhelm Schöll



Verabschiedungen in den Ruhestand

Wir sind dankbar für Ihre Treue!

Hans Bachner konnte in der Allianz Arena mit Johann Golling einen überaus loyalen Mitarbeiter in den Ruhestand verabschieden, der neun Jahre lang maßgeblich zum Erfolg des Standortes Ingolstadt beigetragen hat. 20 Jahre lang hat sich Jakob Sudermann für Bachner engagiert. Am Standort Dingolfing war er als unermüdlicher Experte für schwere Arbeiten mit dicken Kabeln bekannt. 36 Jahre bei Bachner aktiv war Edmund Waldherr als erster Planzeichner am Standort Dingolfing. Neben seinem unermüdlichen Einsatz im Job war er auch außerdem Firmen-Kapellmeister

Hans Bachner konnte in der Allianz Arena mit Johann Golling einen überaus loyalen Mitarbeiter in den Ruhestand verabschieden, der neun Jahre lang maßgeblich zum Erfolg des Standortes Ingolstadt beigetragen hat. 20 Jahre lang hat sich Jakob Sudermann für Bachner engagiert. Am Standort Dingolfing war er als unermüdlicher Experte für schwere Arbeiten mit dicken Kabeln bekannt. 36 Jahre bei Bachner aktiv war Edmund Waldherr als erster Planzeichner am Standort Dingolfing. Neben seinem unermüdlichen Einsatz im Job war er auch außerdem Firmen-Kapellmeister

und leidenschaftlicher Feuerwehr-Kommandant. Ein großer Dank für 41 Jahre tatkräftiges Engagement galt zudem Johann Wühr. Als Abteilungsleiter in Mainburg hat er das Führungskräfte team über Jahrzehnte geprägt. Zu guter Letzt verlässt uns mit Willi Schöll ein immer zuverlässiger und überpünktlicher Elektromeister in Richtung Rente. Er war unserem Unternehmen ganze 50 Jahre lang treu – von seiner Ausbildung bis hin zur Gründung der Abteilung Nachrichtentechnik Dingolfing (NTDGF).

Wir wünschen unseren zukünftigen Ruheständlern alles Gute!



Ein Interview mit Ulrich Kotz

Einblicke in Planung und Engineering

In unserer Reihe „Wir sind Bachner“ stellen wir Euch nach

und nach Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Abteilungen vor. In dieser Ausgabe haben wir dazu unseren neuen Bereichsleiter, Ulrich Kotz interviewt.

Lieber Herr Kotz, bisher waren Sie in einem externen Planungsbüro tätig. Daher kennen wir uns auch. Seit 1. Juli 2022 sind Sie als interner Planer Teil des Bachner-Teams. Was hat Sie bewogen, zu uns zu wechseln?

Ja, ich war 15 Jahre in einem Planungsbüro tätig, vor allem für Kunden aus der Automobilindustrie. In dieser Zeit habe ich umfangreiche Projekte gemeinsam mit Bachner erfolgreich abgewickelt. Sehr geschätzt haben unsere Kunden sowohl meine Planung und Projektleitung als auch die professionelle Auftragsabwicklung durch Bachner. Diese enge Zusammenarbeit über viele Jahre hat uns – das Unternehmen Bachner und mich – zusammengeführt. Da mir meine berufliche Weiterentwicklung, ein gutes Betriebsklima und eine offene Unternehmenskommunikation wichtig sind, habe ich mich über die mir angebotene Stelle sehr gefreut. Sehr gerne bin ich zu Bachner gewechselt.

Was sind Ihre Aufgaben bei uns?

Meine Aufgabe ist es, im Unternehmen Bachner den neuen Bereich ‚Planung und Engineering‘ aufzubauen.

Mit diesem Schritt wird es uns in Zukunft möglich sein, unseren Kunden eigenständig Planungsleistungen anzubieten – eine sehr gute Ergänzung zu der bisher schon von uns durchgeführten Dokumentation am Ende der Ausführung. Als Bereichsleiter ‚Planung und Engineering‘ werde ich die bestehenden Abteilungen in Dingolfing, Oberschleißheim und Ingolstadt koordinieren und erweitern sowie neue Abteilungen an unseren Standorten Mainburg, Leipzig und Steyr aufbauen.

Vor welchen Herausforderungen stehen Sie und die Kollegen Ihrer Abteilung?

Ich habe hier ein sehr spannendes Aufgabengebiet gewonnen. Es ist eine hochinteressante Herausforderung, die Aufgaben eines Planungsbüros in einem Elektronunternehmen zu integrieren. Das Ziel ist klar: Wir wollen unseren Kunden innerhalb der Bachner Gruppe ein Komplettangebot anbieten, mit nur einem Ansprechpartner von der Planung bis zur Realisierung.

Wie sieht für Sie ein perfektes Wochenende aus?

Mein perfektes Wochenende beginnt mit einem ausgiebigen Frühstück zusammen mit meiner Frau, weiter geht’s mit einer Berg- oder Fahrradtour, und am Abend dann Schafkopfen mit Freunden.

Interview, Bericht und Bild: Laura Holm

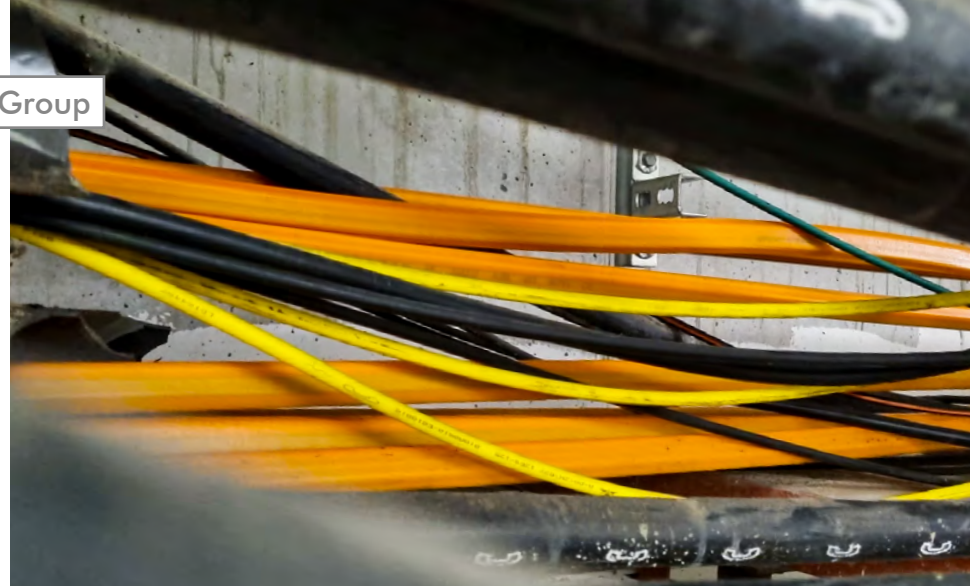


Ruhestand

- ◆ Jakob Sudermann
- ◆ Wilhelm Schöll
- ◆ Johann Golling
- ◆ Frank Jaspers
- ◆ Uwe Nixdorf
- ◆ Edmund Waldherr
- ◆ Johann Wühr

Impressionen der Mitarbeitererhebung:





Nachhaltiger Glasfaserausbau: Bachner führt Gabocom- Multirohrtechnik bei der BMW Group ein

Verlagerung
der Netzwerk-
zentrale im
Stammwerk der
BMW Group

Genau dies haben wir jetzt bei der Verlagerung der Netzwerkzentrale der BMW Group aus der ehemaligen Produktionshalle in das Vierzylindergebäude erfolgreich durchgeführt. Erneut ein Beispiel für unser bewährtes Bachner-Motto „Nur das Beste für den Kunden“. So auch bei diesem Projekt: Im circa einen Kilometer langen und 400 Meter breiten Stammwerk der BMW Group soll unweit des ikonischen Vierzylinders ein Neubau entstehen. Für die BMW Group selbst ist dieses Projekt ein ganz zentrales. Die urbane Produktion der Zukunft wird nach dem Motto Lean, Green und Digital gestaltet. Deshalb wurde dieses wichtige Projekt vor dreieinhalb Jahren mit einer Machbarkeitsstudie gestartet.

Von der Planung zurück ins laufende Projekt: Bachner verlagert in diesem Zuge eine der beiden Netzwerkzentralen der BMW Group aus der ehemaligen Produktionshalle in das Vierzylindergebäude. Und auch der Mobilfunkhauptbetriebsraum zieht in ein anderes Gebäude um. Ein ambitioniertes Projekt, das weiß auch unser Abteilungsleiter Nachrichten und Brandmeldetechnik München, Marcel Kassabassian: „Für uns war dieser Auftrag in seiner Komplexität und Dimension absolut neu. Man muss sich vorstellen: Bis zum Projektabschluss werden wir circa 2.000 Schachtdeckel geöffnet und wieder geschlossen haben.“ Die zentralen Aufgaben für dieses Projekt: Montage und Werksplanung, Netzwerktechnik,

Gefahrenmeldetechnik, Niederspannungstechnik und Schaltanlagenbau.

Zusammenarbeit mit Gabocom: eine smarte Technik, die Bestehendes nutzt

Klar ist, dass man für dieses umfangreiche Unterfangen einen innovativen Kooperationspartner braucht. Das Team um Abteilungsleiter Marcel Kassabassian und Bauleiter Walter Schönherr hat diesen mit dem niederbayerischen Systemanbieter Gabocom gefunden. Gabocom bietet sein nachhaltiges Speedpipe-Multirohrsystem für den Breitbandausbau an. Der Clou: Bestehende Rohrsysteme werden effektiv genutzt. In diesem Rohr-in-Rohr-Prinzip werden Mikroröhrchen einzeln eingeblasen oder Rohrverbände eingezogen, in die dann ein Glasfaserkabel eingeschossen wird. „Mit dieser smarten Lösung konnte das Bachner-Team die komplette bestehende Netzwerktechnik sowie die Mobilfunkverbindungen an die einzelnen Standorte im Werksgelände neu verlegen – und das zukunftssicher, nachhaltig und platzsparend“, zeigt sich Kassabassian überzeugt von der Gabocom-Technik. Auf diese Weise kann zum Beispiel ein Rohrverband aus zwölf einzelnen Röhrchen zwölf Gebäude versorgen. Das spart unterm Strich Platz, Arbeitszeit und Mehrkosten im Tiefbau. „Letztendlich ist es der Tiefbau, der die Kosten beim Breitbandausbau in die Höhe treibt. Hier bietet unser Gabocom-System

„Hier arbeiten alle Hand in Hand. Der persönliche Einsatz jedes Einzelnen und die Zusammenarbeit mit Gabocom funktionieren einfach optimal.“

Marcel Kassabassian, Bachner Projektleiter

enormes Einsparpotenzial denn der Freiraum innerhalb belegter oder unbelegter Rohrsysteme lässt sich damit maximal nutzen“, so Johannes Pruchnow, Vorsitzender Geschäftsführer bei der gabo Systemtechnik GmbH. Bei der BMW Group in München ist diese Art des Netzwerks noch neu. Bachner hat hier also echte Pionierarbeit geleistet und das Multirohrsystem von Gabocom erfolgreich beim Premium-Automobilhersteller vermarktet und etabliert.

Und wie schaut's aktuell vor Ort aus?

Stand November 2022 ist bereits ein Großteil der neuen Infrastruktur verlegt worden, sodass die neuen Leitungen Anfang 2023 Stück für Stück eingeschossen und in Betrieb genommen werden können. Die bei Bachner in Dingolfing gefertigten Übergabeschränke machen auch den Umschluss von Außenrohrverbänden auf Inhouse-Mikroröhre einfach und nachhaltig. Sie helfen dadurch, alle für dieses Projekt notwendigen brandschutztechnischen Anforderungen zu erfüllen.

Die BMW Group ist einer unserer größten Kunden – doch auch hier ist es immer noch möglich, technisches Neuland zu betreten. Unser Know-how für den Glasfaserausbau per Gabocom-Multirohrtechnik haben wir uns im Pilotprojekt Aschheim erarbeitet. Bereichsleiter Benjamin Neubauer hatte seinerzeit die strategische Entscheidung getroffen – von Anfang an mit dem Ziel, die Multirohrtechnik danach bei weiteren Kundenprojekten einzusetzen.





Großprojekt für die BMW Group:

Das wurde bereits verlegt und verbaut:

- 12 km Rohrverband (12 x 7mm)
- 8 km Rohrverband (2 x 7mm)
- 25 km Inhouse Mikrorohre (1 x 7mm)
- 52 eigens gefertigte Übergabeschränke
- 28 km klassisches Glasfaserkabel mit bis zu 24 Fasern
- 2 km klassisches Glasfaserkabel für die Provider-Anbindungen
- 118 Spleißboxen

Der Kraftakt im Projekt:

40 Tonnen Altkabel wurden innerhalb von vier Tagen mit unserem Nachunternehmer Christoph Benz GmbH aus den Schächten entfernt, davon an einem Samstag allein 36 Tonnen.

Über Gabocom:

2002 leitete das Unternehmen aus dem niederbayerischen Niederwinkling einen Umbruch im Breitbandausbau ein: Mit der Einführung des Gabocom Speedpipe Mikrorohrsystems konnten Telekommunikationsanbieter durch direkte Erdverlegung endlich bestehende PE-HD-Rohranlagen flexibel für Kupfer- und Glasfaser ausrüsten – und aufgrund dieser Entsorgungsreduzierung deutlich nachhaltiger arbeiten. Gabocom ist Partner für Netzwerke der Zukunft.



Hier stimmt die Chemie: Unsere Präzisions-Profis aus Leipzig

Labor- und Büro-neu-bau für die Uni Jena

Eine Universität ist bekanntermaßen ein komplexer Organismus. Umso präziser muss sein technisches Herzstück

verlegt werden: in diesem Fall ein perfekt ausgetüfteltes System aus Kabeltrassen, Beleuchtungssteuerung, Blitzschutz, Starkstrom und Gebäudehauptverteiler. Eine weitere Herausforderung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena: Sie

liegt mitten in der Stadt. Der Platz ist auch im Neubau mit seinen Büroräumen und Laboren in den beiden Gebäude-teilen CEEC 2 und AWZ sehr begrenzt. Eine weitere Challenge: Die Hügellage von Jena macht die Anlieferung der Materialien nicht gerade zu einem Kinderspiel. Zudem gibt es keine Lager-möglichkeiten – alles, was bestellt wird, muss also sofort verbaut werden.





Hier ist die Elektroinstallation eine Wissenschaft für sich

In den Laboren macht die hohe Dichte an Labormedien wie Druckluft, Gase oder verschiedene Wasserarten die Installation zu einem echten Puzzlespiel. Eine zentimetergenaue Verortung der Kabeltrassen mit den richtigen Abständen ist hier genauso unumgänglich wie eine präzise Vermaßung, zum Beispiel beim Beleuchtungskonzept. In ständiger Abstimmung mit den anderen Gewerken und dem Planungsbüro HKL ist also dauerhaft höchste Konzentration gefordert.

Diesen komplexen und logistisch herausfordernden Job mit 2,1 Millionen Euro Auftragsvolumen konnte sich im Januar 2022 unser Bachner-Team aus Leipzig dank eines wirtschaftlich überzeugenden Angebots sichern. Projektleiter Peter Sauerteig, Bauleiter Lukas Meussling sowie Monteur und Universaltalent Aleksej Nesterov haben für ihre Arbeit einen genauen Plan, der dank des innovativen 3D-Planungstools BIM 360 auch virtuell räumlich begehbar ist. Und dann ist da noch diese eine, unschlagbare Geheimwaffe!

Drei Mann – eine Mission

Das Besondere an unserem Leipziger Team ist nämlich das Team selbst: Hier stimmt einfach die Chemie! Peter Sauerteig ist stellvertretender Niederlassungsleiter und seit 2011 bei Elektro Bachner. Er weiß ganz genau, was er an seinem kleinen, aber dynamischen Team hat: Lukas Meussling hat Wirtschaftsingenieur Elektrotechnik in Leipzig studiert und nach seinem Praktikum bei Bachner dort auch gleich noch seine Bachelor-Arbeit geschrieben. Im Anschluss ist er dem Team treu geblieben – sehr zur Freude von Peter Sauerteig: „Lukas wurde direkt als Bauleiter eingesetzt. Damit haben wir ihn in ziemlich kaltes Wasser geschmissen. Doch er ist so selbstständig und engagiert, dass er das sofort gemeistert hat. Ich kann mich hundertprozentig auf ihn verlassen, mit ihm läuft auf der Baustelle alles rund!“ Auch Monteur Aleksej Nesterov ist ein echtes Bachner-Eigenwuchs: Nach seiner Gesellenprüfung im Januar 2022 mit sehr guten Noten ist auch er dabei geblieben. Kein Wunder, denn mit Lukas Meussling war er sofort auf einer Wellenlänge. „Aleksej wächst jeden Tag mit seinen Aufgaben und ist topmotiviert“, sagt Peter Sauerteig. Die Niederlassung Leipzig beweist: Auch mit einem kleinen Team kann man effizient und erfolgreich arbeiten – wenn einfach alles zusammenpasst.



„Die Arbeit läuft einfach effizienter ab und macht mehr Spaß, wenn alle an einem Strang ziehen.“

Aleksej Nesterov, Monteur



„Bei einem hochkomplexen Projekt wie diesem ist eine lösungsorientierte Zusammenarbeit unerlässlich.“
 Hansjörg Aldehoff, Bachner Projektleiter

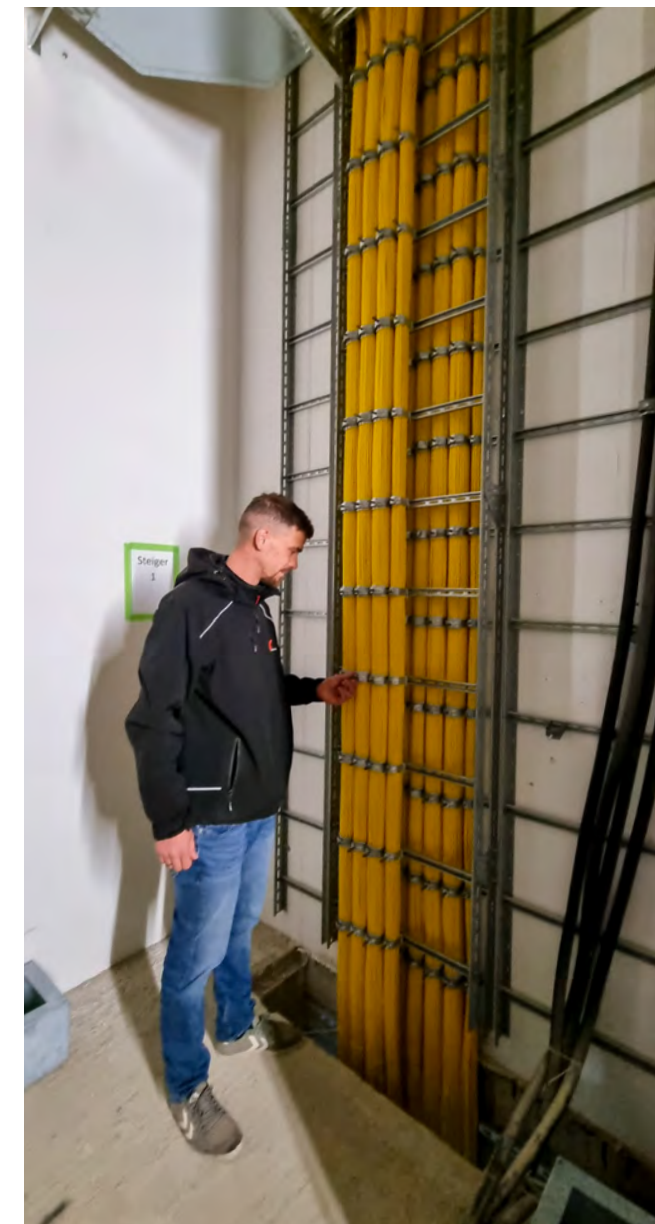
Vorsicht, Magnetfeld! Elektrotechnik für hochsensible Labore

Bachner rüstet
 das neue TUM
 Physikum aus

Hier wirken extrem große Kräfte: Für den Neubau des Instituts für Physik (IfP) auf dem TUM Campus in Garching geht's um nicht weniger als Magnetismus, Laserstrahlen und gefährliche Lichtreflexionen. Was sich jetzt nach Science-Fiction-Blockbuster anhört, ist in der Realität ein spannendes und hochkomplexes Projekt für Bachner mit vier Millionen Euro Auftragsvolumen. Der Neubau des IfP soll den erhöhten Bedarf an Laboren und Besprechungsräumen in der TUM decken. Seine Außenfassade wird mit einer futuristischen Metallkonstruktion glänzen, die mit ihrer reflektierenden Oberfläche angeblich auch aus dem All sichtbar sein soll. Für die inneren Werte des Gebäudes ist nach einer Ausschreibung des Staatlichen Bauamtes München 2 nun Bachner zuständig. Die Mission: Elektroinstallation für den gesamten Neubau vom 2. Stock bis zum Untergeschoss, Stromschiene, Beleuchtungsinstallation, Sicherheitsbeleuchtung, Datennetz mit 3.720 Datenports mit Anschluss an das LRZ, 64 Unterverteilungen, Verkabelung von Sonnenschutz und Brandmeldeanlage sowie die Montage des EMV-Kanals (Elektromagnetische Verträglichkeit). Die spezielle Herausforderung: Erhöhte Vorsicht, denn im IfP wird mit Lasertechnik geforscht!

Messtechnik vs. Magnetfeld, Laserstrahl vs. Oberfläche

„Dieser Auftrag ist technisch herausfordernd und ein extrem spannendes Projekt“, sagt Hansjörg Aldehoff, Projektleiter bei Bachner. Denn: In den Messtechniklaboren im Untergeschoss gilt es, gefährliche Wechselwirkungen zu vermeiden, um die sensible Messtechnik vor Fehlmessungen durch irritierende Magnetfelder aus den Hauptzuleitungskabeln zu schützen. Die Zuleitungskabel für die 64 Unterverteiler zur Versorgung der Stockwerke werden in einem Unterflursystem im Untergeschoss geführt. Das Unterflursystem wird mit einem speziellen, nicht leitenden EMV-Material ausgekleidet. Nach dem Kabelzug werden die EMV-Kanäle dann noch mit einem Deckel verschlossen. Die nächste Challenge wartet in den Laserlaboren der IfP im Untergeschoss: Hier werden zu Forschungszwecken Laser der Klasse 4 eingesetzt. Treffen diese ins Auge, droht Erblindung. Deshalb muss bei der Verlegung der Kabel- und Beleuchtungstragsysteme der Einsatz von reflektierenden Oberflächen absolut vermieden werden. Das heißt konkret: Statt herkömmlicher, verzinkter Kabeltrassen kommen pulverbeschichtete Trassen im Farbton RAL 7035 matt zum Einsatz.





Um darüber hinaus alle Labormedien sicher anschließen zu können, installiert unser Team um Bauleiter David Pulz Medientafeln mit Sonderbau-Aufsätzen der Firma Mennekes. Hier werden die Kabel für die Stromversorgung der Laborgeräte angesteckt sowie auch die Leitungen für technische Gase, die entlang der Labordecken verlaufen.

Neben diesen technischen Herausforderungen ist für Projektleiter Hansjörg Aldehoff auch der gesamte Arbeitsprozess außergewöhnlich. Und zwar außergewöhnlich gut. „Ich habe selten so eine sensationelle Zusammenarbeit erlebt. Mit den Planern der Fakultät genauso wie mit der Projektleitung des Bauherrn und allen Bauplanern“, zeigt sich Hansjörg Aldehoff begeistert. Das IfP ist übrigens nicht der erste Auftrag für ihn und Bachner auf dem TUM Campus: Von 2017 bis 2020 konnte sich Bachner hier den Komplettauftrag für das 80.000 qm große „Galileo“ sichern – einem ehrgeizigen Großprojekt, dass inzwischen als lebendiges Campus-Zentrum mit Shoppingmall, Kongresszentrum und Hotels erfolgreich Lehren, Lernen und Lifestyle in sich vereint.



Anpfiff zum Neustart: So läuft's beim TSV Mainburg

Die Handballabteilung hat viel vor

Es herrschen wieder normalere Zeiten, auch bei den Sportvereinen der Region. Bei den HandballerInnen vom TSV Mainburg brummt bei den Heimspielen inzwischen wieder richtig die Halle. Sportlich gesehen kämpfen die Männer, die Damen und die Jugendmannschaften fleißig um Punkte. Erstere sind von der Landesliga freiwillig in die Bezirksoberliga abgestiegen, um die Gesundheit der Spieler zu schonen und einen mannschaftlichen Neustart anzukurbeln. Respekt! Um die Faszination für den Handballsport in der Hopfenstadt weiterhin hochzuhalten, wollen die Vorstände Fabian Kuhns und Marius May zudem mehr als nur einen klassischen Trainings- und Spielbetrieb bieten. So soll es in Zukunft neben der immens wichtigen Nachwuchsförderung auch ein breites Spektrum an Events und Ausflügen außerhalb des Spielfelds geben. Wir von Bachner sind natürlich weiterhin dabei, wenn es darum geht, die HandballerInnen des TSV Mainburg tatkräftig zu unterstützen.



Bachner engagiert sich für die regionalen Tafeln

30.000 Euro Spende unserer Niederlassungen

Die Tafeln retten Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden können, und geben sie an Menschen in Armut weiter, die sich eine ausgewogene Ernährung nicht leisten können. An unseren sechs deutschen Standorten Mainburg, Landshut, Dingolfing, Oberschleißheim, Ingolstadt und Leipzig spenden wir jeweils 5.000 EUR an die Tafel vor Ort. Unser Dank gilt allen Tafel-HelferInnen für ihren so engagierten Dienst!



Ein Ort für alle Kinder: der inklusive Kindergarten Igelbau

So bunt wie das Leben!

Wenn Kindergartenleiterin Christine Hobmaier morgens um 07:30 Uhr ihre Arbeit beginnt, weiß sie genau, warum: Zusammen mit ihren sechs Kolleginnen schafft sie täglich einen offenen und doch bestens betreuten Raum für Kinder. Und das ausdrücklich für alle Kinder, für Kinder mit und ohne Behinderung. Denn der Bachner-Werkskindergarten Igelbau ist auf bestem Wege, ein inklusiver Kindergarten zu werden. Integrativ war er seit jeher, denn eine unvoreingenommene und individuelle Art der Kinderbetreuung war Gründerin Sabine Bachner von Anfang an wichtig.

Doch was ist eigentlich genau der Unterschied zwischen Integration und Inklusion? Igelbau-Erzieherin Elke Brandl, selbst Fachkraft für Inklusion, erklärt das so: „Die Inklusion ist eigentlich die Weiterentwicklung der Integration. Bei der Integration sind alle Kinder willkommen und werden in eine bestehende Umgebung integriert. Bei der Inklusion bieten wir von vorneherein ein Umfeld, das allen Kindern individuell benötigte Voraussetzungen bietet.“

In den Köpfen der Kinder gibt es kein „Anders“

Der große Vorteil im Igelbau ist neben seinem inklusiven Konzept auch der außergewöhnlich gute Betreuungsschlüssel. „Auf 21 Kinder kommen bei

uns sieben Fachkräfte, so können wir optimal auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen und uns ihnen anpassen“, so Leiterin Christine Hobmaier. Genau dieser Aspekt macht den Igelbau zu einem behaglichen und natürlichen Raum, der ja auch schon in seinem Namen anklingt. Der große Pluspunkt hier: Die Erzieherinnen schaffen eine Umgebung, die für alle Kinder passt. Wenn zum Beispiel ein Kind mit körperlichen Einschränkungen in der Gruppe ist, wird aus dem Wandertag eben eine Schifffahrt, bei der das Kind genauso wie alle anderen mitmachen kann. Dadurch fällt das sogenannte „Anderssein“ gar nicht mehr auf. Wobei – welches Anderssein? „Bei den Kindern gibt es kein Anders im Sinne von Ausgrenzung. Natürlich bemerken sie individuelle Verschiedenheiten, aber sie werten diese nicht“, sagt Elke Brandl.

Zur Unterstützung kommen außerdem täglich TherapeutInnen in den Igelbau, um die Kinder mit heilpädagogischen Platz bei Bedarf psychologisch, kognitiv und motorisch individuell zu fördern – und damit effektiv für ihr weiteres Leben zu stärken. Denn irgendwann geht es auch wieder hinaus aus dem bunten Igelbau – doch dank des fortschrittlichen und liebevollen Konzeptes in der Einrichtung sind die Kinder dafür bestens gerüstet. Jedes einzelne von ihnen auf seine ganz eigene Art.

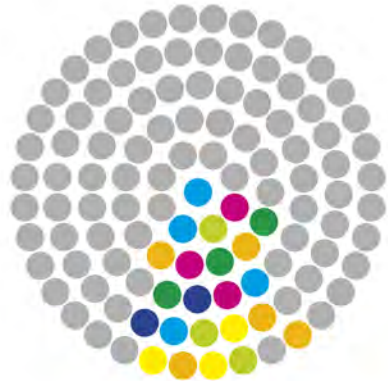


Der Igelbau...

... wurde 2015 auf Bestreben von Sabine Bachner als integrativer Kindergarten gegründet.

... ist der Werkskindergarten von Bachner, steht aber auch externen Kindern offen.

... hat eine Warteliste, auf die man sich bei Interesse setzen lassen kann. Aufgrund der geringen Anzahl integrativ-inklusive Einrichtungen kann die Aufnahme etwas dauern.



INTEGRATION



INKLUSION



Volthaus bringt Sonnenpower zu Tyrolit

PV für die neue deutsche Niederlassung

Volthaus kann nicht nur maßgeschneiderte Photovoltaikanlagen und Speichersysteme für PrivatkundInnen, sondern auch Industrie! Ein erfolgreiches Beispiel ist der Auftrag für Tyrolit: Das österreichische Unternehmen aus Schwaz ist weltweit einer der führenden Hersteller für gebundene Schleif-, Trenn-, Bohr-, sowie Abrichtwerkzeuge und hat seine deutsche Niederlassung um einen modernen, holzverkleideten Neubau in Maisach erweitert. Die Ausschreibung in Sachen Elektroinstallation und Photovoltaik konnte die Wayss und Freytag Ingenieurbau AG für sich entscheiden, die bei der Ausführung auf Bachner vertraut hat. Den Bereich Photovoltaik hat Volthaus für Bachner übernommen.

200 Solarmodule für ein begrüntes Dach

Die besondere Herausforderung auf dem 400 qm großen Flachdach des

Neubaus: Eine Zweiteilung zwischen Foliendach und wasserspeicherndem Granulatbelag, dazu ein Höhenunterschied zwischen beiden Dachsegmenten. Hier galt es, alle Komponenten perfekt aufeinander abzustimmen und sie zusätzlich mit einer speziellen Unterkonstruktion zu versehen. Denn nur so kann später die geplante extensive Dachbegrünung problemlos aufgepflanzt werden – schließlich sollen Moose und Flechten in Ruhe wachsen können, ohne dabei die Module der PV-Anlage zu beeinträchtigen. Die Anlage, mit 80 Kilowatt-Peak, wurde vom Team des Serviceleiters Bastian Schmal im Herbst aufgebaut. Seit 1. Oktober kümmert sich bei Volthaus darum ein neues Gesicht, das bei Bachner aber doch schon ein bekanntes ist: Moritz Eisenhofer hat in der Niederlassung Dingolfing seine Lehre gemacht und ist nun als Bauleiter vor Ort nach Mainburg zurückkehrt.

Welcome back und viel Erfolg, Moritz Eisenhofer!



Neuer Kundenliebling in Punkto Notstrom

Jetzt auch im Vertrieb der EnergieFabrik

Der FENECON AVU in drei Worten? Sicher. Platzsparend. Ready-to-use. Der erst vor kurzem entwickelte, externe Allgemeine Verbraucher Umschalter (AVU) ist komplett vormontiert, benötigt wenig Platz und erweitert auf smarte Art den bereits notstromfähigen Heimspeicher FENECON Home. Bei Stromausfall sorgt er für eine zuverlässige Notstromversorgung im Netzparallelbetrieb mit max. 43 kW bzw. 63 A – und das mit nur drei Sekunden Umschaltzeit und inklusive integrierter Absicherungen für Wechselrichter und FEMS-Box. Klar, dass unsere Experten von unserem Stromspeicher-Kompetenzzentrum DieEnergieFabrik den AVU auch ihren Fachpartnern nicht vorenthalten wollen und ihn in ihr Vertriebsprogramm aufgenommen haben.

Erweitertes Vertriebsgebiet bei der EnergieFabrik

Doch nicht nur der FENECON AVU ist eine Neuheit bei der EnergieFabrik: Das Vertriebsgebiet des Kompetenzzentrums hat sich vergrößert! Auch SolarteurlInnen, ElektrikerInnen und HeizungsbauerInnen in der Region Allgäu können sich zukünftig über die kompetente Beratung und Schulung in Sachen Produkte, Service und Marketing rund um Stromspeicher freuen. Das neue Gebiet reicht von Ulm bis Garmisch-Partenkirchen und wird von unserem erfahrenen Kollegen Matthias Büttner betreut. Mehr dazu erfahren Sie in den kommenden Bachner News.

Wir gratulieren der EnergieFabrik zu dieser erfolgreichen Expansion!



Schon fit in Sachen FENECON Home?

FENECON-Produktmanager Fabian Thral gibt in diesem Video 10 Tipps, wie der beliebte Heimspeicher schnell und sicher installiert wird.

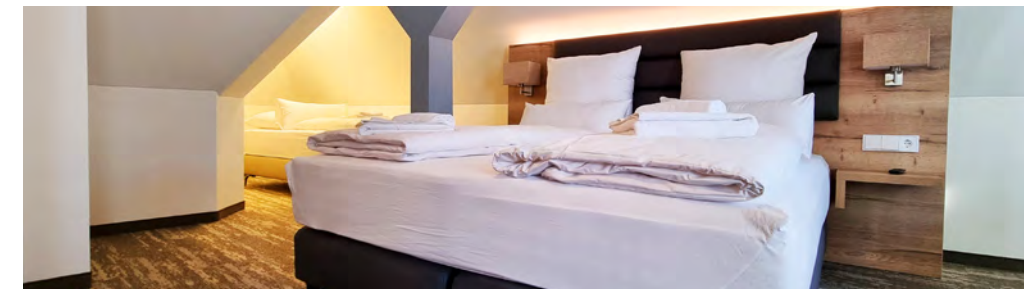
Energie für ein Herzensprojekt: der Dachs im Wittelsbacher Hof

SenerTec installiert BHKW im sanierten Traditions-Hotel

Dieser Umbau war ein echter Kraftakt der Brüder Ates und Sezgin Kilinc: Das altehrwürdige Hotel Wittelsbacher Hof wollte zehn Jahre lang keiner haben – bis die beiden Brüder beschlossen, es in Eigenregie und mit großem Engagement wiederzuleben. Insgesamt drei Jahre dauerte die Sanierung des traditionellen Hauses, das heute mit türkisch-bayerischer Gemütlichkeit wieder ein beliebter Treffpunkt in Weißenburg ist. Eine echte Energieleistung also – klar, dass dafür auch ein leistungsstarkes energetisches Konzept her muss.

Ein Fall für das nachhaltige BHKW Dachs von SenerTec, das in Weißenburg bereits in anderen großen Objekten wie dem Bauhof oder den Stadtwerken für Wärme sorgt und dabei gleichzeitig Strom produziert. Und so erzeugt im Heizraum des Nebengebäudes seit

2021 ein Dachs mit 20 kW elektrischer Leistung und 44 kW thermischer Leistung wohlige Wärme und Energie im Hotel. Mehrere Pufferspeicher versorgen das Haus außerdem mit Warmwasser. Ralf Schröder, Ansprechpartner beim ausführenden SenerTec BHKW Kompetenzzentrum Heilsbronn erklärt, warum der Dachs gerade in Zeiten wie diesen eine kluge Wahl ist – auch wenn er mit Gas heizt, was momentan natürlich viele erst einmal abschreckt: „Der Dachs ist die optimale Maßnahme, um eine energetische Sanierung mit KfW-Fördermitteln durchzuführen. Für ein maßgeschneidertes, staatlich gefördertes Angebot nehmen wir uns viel Zeit, um in Gesprächen vor Ort gemeinsam den perfekten Dachs zu finden.“ Ein weiterer Pluspunkt: Dachs-Betreiber wie die Brüder Kilinc tragen mit ihrem BHKW aktiv zur Entlastung des öffentlichen Stromnetzes bei.



Mehr zur Erfolgsgeschichte der Brüder Kilinc gibt es hier auf BR24:





Bis zu 87% Rabatt auf Ihre Event-Tickets

Klingt unglaublich, ist aber wahr: Wählen Sie jetzt Ihre Wunsch-Events aus mehr als 4.000 Event-Angeboten deutschlandweit aus, zu exklusiv günstigen Ticketpreisen. Ob Klassikevent, Konzert, Besuch im Freizeitpark oder

Rundflug, ob Stadtführung, Kochkurs oder Wellness ... als Bachner-Mitarbeitende bekommen Sie Ihre Tickets zu absoluten Sonderpreisen. Einfach nachschauen in den täglich aktualisierten Angeboten, auf den Partner-Seiten in unserem Intranet.



Bereit fürs BusinessBike?

Haben Sie Lust auf Ihr Wunschfahrrad oder E-Bike zu besonders günstigen Konditionen? Dann freuen Sie sich auf Ihr Bachner-BusinessBike – clever mobil auf all Ihren Wegen, zur Arbeit wie in Ihrer Freizeit.

Sie suchen sich einfach bei einem Bike-partner Ihrer Wahl, offline oder online, Ihr Wunschfahrrad oder E-Bike aus, zu einem Verkaufspreis von 499 € bis max. 5.000 € pro Rad. Das Leasing läuft übers Unternehmen, daher sind die

monatlichen Leasingraten vergleichsweise niedrig – und wir behalten sie direkt von Ihrem Bruttolohn (!) ein. Auch die Versteuerung des geldwerten Vorteils ist günstig geregelt. Zudem übernehmen wir die Vollkaskoversicherung Ihres Bikes im Wert von rund 80 € pro Jahr, inkl. Mobilitätsgarantie in Europa und UVW-Check bei jedem Besuch im Fahrradfachhandel. In Summe ist Ihr Bachner-BusinessBike damit viel günstiger als beim Direktkauf. Auf geht's!

Impressum

Bachner News – Das Mitarbeitermagazin der Bachner Gruppe

Ausgabe: Dezember 2022

Die Macher:

Franz Felbermeir Konzept, Redaktion und Text
franz.felbermeir@bachner.de

Hannah Sperl Grafik, Layout und Satz
hannah.sperl@bachner.de

Druck:

Pinsker Druck und Medien GmbH, Mainburg

Hinweis:

Ein Teil der Fotos wurde uns kostenfrei zur Verfügung gestellt. Als Bildquellen führen wir dankend an: Titelseite Tyrolit © ATP architekten ingenieure, © Landkreis Kehlheim (S.11/S.12), © Monique Wüstenhagen | Tafel Deutschland e.V. (S. 29), © DAIICHI SANKYO COMPANY (U4), © BMW Group (S.09, U4).

Herzlichen Dank an alle, die uns tatkräftig mit Inhalten, Bildern und Daten versorgt haben. Die Zusammenarbeit schätzen wir sehr!

Wir freuen uns, wenn Sie uns Lob, Tadel, Feedback – und natürlich auch gerne Input zur nächsten Ausgabe schicken: via E-Mail an marketing@bachner.de, oder telefonisch: +49 151 26501136.



Bachner Elektro GmbH & Co. KG
Am Hang 2 · 84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-0 · elektro@bachner.de

Niederlassung Dingolfing
Gewerbehof 6 · 84130 Dingolfing
Tel. +49 8731 396-0 · dgf@bachner.de

Niederlassung Landshut
Maffeiweg 3 · 84030 Landshut
Tel. +49 871 660 660-0 · landshut@bachner.de

Niederlassung München
Sonnenstraße 19 · 85764 Oberschleißheim
Tel. +49 89 540427-0 · muenchen@bachner.de

Niederlassung Ingolstadt
Ida-Noddack-Straße 10 · 85053 Ingolstadt
Tel. +49 841 883907-0 · ingolstadt@bachner.de

Niederlassung Leipzig
Am Schenkberg 2 · 04349 Leipzig
Tel. +49 341 41453-40 · leipzig@bachner.de

Büro Berlin
ACTIV-Gewerbepark Berlin-Spandau
Zitadellenweg 24 · 13599 Berlin

Bachner Steyr
Eingetragene Niederlassung
Zirerstraße 5 · 4400 Steyr/Österreich
Tel. +43 7252 72293 · steyr@bachner.de

Bachner Electro USA Inc.
1 Distribution Ct, Suite D · Greer, SC 29650 USA
Tel. +1 864 558 0095 · electro@bachner-usa.com

Bachner Electro Mexico
Amado Nervo 785
29650 Guadalajara Jalisco, MEX
miguel.lopez@bachner-mx.com



Bachner Elektrohändler GmbH
Bahnhofstr. 15 · 84048 Mainburg
Tel. +49 8751 84 633-0 · handel@bachner.de



www.DieEnergieFabrik.de

DieEnergieFabrik DEF GmbH
Am Hang 2a · 84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-60 · info@DieEnergieFabrik.de



www.volthaus.de

Volthaus GmbH
Am Hang 2a · 84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-80 · info@volthaus.de



HISTA Bachner Elektro GmbH
Am Langwiesfeld 4 · 93083 Obertraubling
Tel. +49 9401 607933-0 · info@hista-bachner.de



www.senertec-mainburg.de

SenerTec Center Mainburg GmbH
Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-49
info@senertec-mainburg.de

Niederlassung Heilsbronn
Gewerbstraße 21 · 91560 Heilsbronn
Tel. +49 9872 95691-0
mail@senertec-mainburg.de



www.igelbau-mainburg.de

Igelbau gGmbH
Am Hang 4a · 84048 Mainburg
info@igelbau-mainburg.de



Stiftung Bachner
Am Hang 2 · 84048 Mainburg
sabine@bachner.de
www.stiftung-bachner.de

Vorschau



Daiichi Sankyo Europe



Neue Lehrwerkstatt



BMW Group Werk Steyr